



Pflanzenschutz-Warndienst

Obstbau / Informationen Nr. 24 vom 30.07.2024

Feuerbrand

Bestände überwachen! Es wurden vereinzelt Triebbefall in einer Neuanlage festgestellt. Befallene Triebe entfernen und sammeln, anschließend einer gezielten Vernichtung zuführen. Mittlerweile zeigt sich partieller Befall auch an Weißdorn. Befallsverdacht melden!

Stippeprophylaxe

Aufgrund des geringen Behangs erlangen Früchte überproportionale Fruchtgrößen. Dort ist ein Gegensteuern durch Kalzium-Gaben zwingend erforderlich um Stippebefall zu verhindern.

Apfelwickler/ Fruchtschalenwickler

Momentan ist der Falterflug von Apfel- und Fruchtschalenwickler verhalten. Befallskontrollen zeigen nur sehr vereinzelt frische Eiablagen des Apfelwicklers. Auffällig sind derzeit nur ältere Einbohrungen, die bereits vor ca. 2 Wochen begannen. Dort wo Gegenmaßnahmen getätigt wurden, sind gute Wirkungsgrade erzielt worden, bei eingesetzten Granuloseviren sind ausgeprägtere Fraßstellen vorhanden, da der Wirkungseintritt langsam erfolgt.

Gegenwärtig sind auch in kritischen Anlagen Granuloseviren ausreichend.

Eiablagekontrollen auf Fruchtschalenwickler sind regelmäßig durchzuführen. Fruchtbüschel, vor allem in Birnen untersuchen, um Schalenwicklerfraß rechtzeitig zu stoppen, da ausgehend von Fraßstellen durch die verletzten Früchte Monilia-Fäulen entstehen können.



Fruchtschalenwickler (*Adoxophyes orana*) an Birnen



Pflaumenwickler: Schwarzkopfstadium

Pflaumenwickler

Der Pflaumenwicklerflug ist in bisher ungeschützten Anlagen deutlich angestiegen. In Verwirrungsanlagen sind keine Falter nachweisbar. Exaktbonituren vom 26.07.24 zeigten Befall zwischen 0 und 1 % (Altlarven) im Intensivobst (Verwirrung und IP). Im Extensivobst waren 33 % der Früchte befallen.

In zwei Anlagen wurden Eiablagen im Schwarzkopfstadium gefunden. Auch hier lag der Befall maximal bei 1 % Eiablagen. In Sorten, deren Beerntung erst in ca. 14 Tagen oder später vorgesehen ist, sollte Exirel angewendet werden. In Anlagen mit Verwirrung wird momentan keine Bekämpfung empfohlen.

Weitere Behandlungsmöglichkeiten sind bei Bedarf mit Minecto One oder Coragen möglich.

Kirschessigfliege

In den Saftfallen steigen die Fangzahlen jetzt stärker an. In Strauchbeeren nimmt der Befall durch Kirschessigfliege in Schwarzen Johannisbeeren und Heidelbeeren jetzt deutlich zu. Pflaumen sind jetzt in Kontrollen mit aufzunehmen.

Pflaumen durch Exirel-Anwendung bei Bedarf schützen (vor allem Anlagen in Nähe zur Sauerkirschen).

In Strauchbeeren unmittelbar nach der Beerntung Exirel oder Karate Zeon (nur in Himbeeren/ Brombeeren oder Holunder) anwenden. Nach 3 Tagen erneut beernten, anschließend bei Bedarf Folgebehandlung mit SpinTor durchführen. Beide Produkte haben eine Wartezeit von 3 Tagen.

PSM	Kirschen	Pflaumen, Aprikose, Pfirsich	Him- und Brombeeren	Johannisbeeren, Holunder	Heidelbeeren	Erdbeeren
Exirel In WSG: 1x	0,0375 l/ha/m [1,0 l/ha]; 2x; WZ: 7d	0,0375 l/ha/m [1,5 l/ha]; 2x; WZ:7d; nicht in Aprikose	0,75 l/ha; 2x; WZ: 3d	0,75 l/ha; 2x; WZ: 3d Nicht in Holunder	0,75 l/ha; 2x; WZ: 3d	
Exalt			2,4 l/ha; 1x; WZ: 3d; UG		2,4 l/ha; 1x; WZ: 3d; UG	2,4 l/ha; 1x; WZ: 3d; UG
Karate Zeon			0,0375 l/ha; 2x (FX, UG) WZ:3d	0,0375 l/ha; 2x; WZ: 3d nur in Holunder		
Mospilan SG			0,25 kg/ha; 2x; WZ:7d	0,25 kg/ha; 2x; WZ:7d	0,25 kg/ha; 2x; WZ:7d	
SpinTor	0,075 l/ha/m [0,15 l/ha]; WZ: 5d	0,075 l/ha/m [0,15 l/ha]; WZ: 5d Pflaume; WZ: 7d Aprikose, Pfirsich	0,2 l/ha; 2x FX, 3x UG; WZ:3d	0,2 l/ha; 2x FX und UG; WZ:3d Nicht in Holunder	0,2 l/ha; 2x WZ:3d	0,2 l/ha; 2x FX; 3x UG WZ: 1d (nur späte Sorten)

Mittelmeerfruchtfliege (*Ceratitis capitata*)



© Dr. Nußbaum, TLLLR



Ceratitiscapitata(CERTCA) - https://gd.eppo.int



Ceratitiscapitata(CERTCA) - https://gd.eppo.int

Adulte Mittelmeerfruchtfliege

Larve, Fraßgang und Schadbild (EPPO GDB)

In dieser Woche wurde die erste Mittelmeerfruchtfliege in einer Pheromonfalle in Erfurt gefangen. Weitere Fallenstandorte blieben bislang ohne Fänge. Die Überwachung erfolgt in verschiedenen Anlagen, dort sind bislang keine Aktivitäten nachweisbar. Bestände auf Früchte mit faulenden Stellen überwachen. In befallenen Stellen befinden sich mehrere Fliegenlarven, so dass sich die Faulstellen rasch ausbreiten. Befallsverdacht melden.

Erdbeeren: Mehltau, Weiß- und Rotflecken



Rot- und Weißfleckenkrankheit an Erdbeerblättern und Stiel

Neuaustreibende Altanlagen und abgeerntete Neupflanzungen gezielt vor Mehltaubefall und Weiß- und Rotflecken schützen. Ausführliche Hinweise zum Mehltauschutz wurden im Warndienst vom 16.07.24 bereits benannt, ergänzend dazu die Möglichkeiten zum Schutz vor Weiß- und Rotfleckenkrankheit. Die Infektionsgefahr geht von Konidien aus. Optimal gelten Temperaturen $>20\text{ °C}$ und feuchte Witterung. Als Überwinterungsform dienen Sclerotien, die an Altlaub gebildet werden. Gegenmaßnahmen sind mit Score oder Strobilurinen wie Flint oder Signum möglich. Flowbrix ist im Ökolandbau nutzbar, wird für die IP zum jetzigen Zeitpunkt aber nicht empfohlen.

Zulassungsinformationen

Zulassungsverlängerungen Obst und Wein, Stand 26.07.2024

Nachfolgend genannte Präparate erhielten Zulassungsverlängerungen und können weiterhin planmäßig genutzt werden.

Zulassungs-Nr.	PSM	Vertriebserweiterungen	verlängert bis
007839-00	Alginure Bioschutz	Alginure Ascophos, Frutogard	31.07.2027
008104-00	BFA1-14	Vinteger	31.01.2027
006895-00	Cuprozin progress		30.09.2025
008838-00	FBR-A	FOSHIELD, XILIVERT, ROMBIPHOS EXTRA, URANSER, ATAPHOS-K, JISAPHOS, WIKVERT	31.01.2027
006896-00	Funguran progress		30.09.2025

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.